

**Deutsche Stiftung
für internationale rechtliche
Zusammenarbeit e.V.**

Bonn, den 7. Juli 1997

Ublerrstraße 92, 53173 Bonn

Postfach 20 04 09, 53134 Bonn

Telefon: 0228 / 9555-103

Telefax: 0228 / 9555-100

AZ: Ha869R/97

(bei Antwort bitte angeben)

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.
Postfach 20 04 09, 53134 Bonn

Per Telefax - Fax-Nr. 00372/6 20 81 09

An das
Justizministerium der
Republik Estland
Herrn Priidu Pärna
Vizekanzler
Tõnismägi 5a

EE-0100 Tallinn
Republik Estland

Sehr geehrter Herr Pärna,

als Anlage übersende ich Ihnen eine Stellungnahme zu denjenigen Regelungen des Entwurfs eines Besonderen Schuldrechts, die das Reisevertragsrecht betreffen.

Leider ist diese Stellungnahme mit Verzögerung erstellt worden, da der ursprünglich beauftragte Gutachter aufgrund zu hoher Arbeitsbelastung eine Stellungnahme nicht abgeben konnte. Herr Rebmann, der vor seiner Pensionierung das Referat im Bundesministerium der Justiz, das federführend für Verbraucherschutzfragen zuständig ist, geleitet hatte, hat sein Gutachten dankenswerterweise kurzfristig erstellt.

Er ist darüber hinaus gerne bereit - sofern dies aus Ihrer Sicht erforderlich sein sollte - zu Gesprächen über die Regelungen des Reisevertragsrechts nach Tallinn zu reisen.

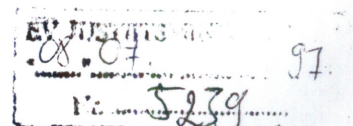
Sollten Sie Interesse an einem Expertengespräch haben, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir die dafür in Frage kommenden Termine mitteilen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Stadler
(Sabine Stadler)

Anlage

Pr. Lepp
① Registrierung der lokalen touristischen
Kartensysteme.
② Einleitung der Prüfung.
③ Konsultation der Prüfung für die Kartensysteme.
Hr. Rebmann: Einleitung der Prüfung.
- 200.
P. 8.07.



Eberhard Rebmann
Thomasberger Str.100
53639 Königswinter

Königswinter, im Juli 1997
Tel. 02244 - 912973

Stellungnahme zu dem estnischen Entwurf für ein Reisevertragsrecht

Allgemeine Bemerkungen

1. „Veranstalter oder Vermittler“

Der Entwurf begründet in mehreren Vorschriften (§§ 2 Abs 2; 3 Abs1; 4 Abs1; 13 Abs1 u 3; 15 Abs1) Pflichten alternativ für den „Veranstalter oder Vermittler“. In einer Reihe weiterer Vorschriften wird alternativ der „Veranstalter oder Vermittler“ als Adressat für Erklärungen des Reisenden benannt (§§ 9 Abs1; 15 Abs 2). Die alternative Verpflichtung des „Veranstalters oder Vermittlers“ beruht vermutlich auf einer Fehlinterpretation der Richtlinie 90/340/EWG und schafft - jedenfalls dort, wo es um vertragliche Verpflichtungen aus dem Reisevertrag geht - erhebliche Rechtsunsicherheit bei den Betroffenen. Geradezu unerträglich wird diese Zweideutigkeit bei § 13 Abs1, wo es heißt, der „Veranstalter oder der Vermittler....haftet dem Reisenden für die gehörige Vertragserfüllung...“.

Daß die Richtlinie 90/340/EWG in mehreren Artikeln ähnlich verfährt und alternativ den „Veranstalter und/oder Vermittler“ nennt, ist so zu verstehen, daß die Mitgliedstaaten hier jeweils die Wahl haben, entweder den Reiseveranstalter oder den Vermittler oder auch kumulativ beide zu verpflichten. Damit will die Richtlinie den unterschiedlichen Rechtstraditionen und Regelungsmustern in den Mitgliedstaaten Rechnung tragen. So setzt beispielsweise das französische (Gewerbe-) Recht den Verbraucherschutz primär beim Reisevermittler an, während das deutsche (Zivil-) Recht die vertragliche Beziehung zwischen dem Reisenden und dem Reiseveranstalter als dem „Produzenten“ der Reise für entscheidend hält. Der estnische Entwurf will, wie der Definition des Reisevertrags in § 1 Abs1 zu entnehmen ist, insoweit wohl dem

deutschen - privatrechtlichen -
Regelungsmuster folgen und die Pflichten aus dem Reisevertrag
grundsätzlich dem Reiseveranstalter auferlegen. Dies sollte dann
aber konsequent durch den gesamten Entwurf durchgehalten
werden, d.h. der Reiseveranstalter muß jeweils verpflichtet
werden. Eine alternative Verpflichtung des Vermittlers („oder der
Vermittler“) macht überhaupt keinen Sinn. Von einer kumulativen
Verpflichtung sowohl des Veranstalters als auch des Vermittlers
(„und der Vermittler“) wird abgeraten; eine Mithaftung des
Agenten/Abschlußvertreters läßt sich aus vertraglichen
Grundsätzen kaum ableiten.

2. „Reiseveranstalter“

Der in § 1 Abs1 definierte Begriff „Reiseveranstalter“ sollte in dieser
Form unverändert an allen Stellen des Entwurfs verwendet werden,
an denen diese Person gemeint ist. Demgemäß müßte in § 1 Abs 3,
§ 2 Abs 2, § 3 Abs1 und Abs 2, § 4, § 5 Abs1 Nr.1 u. 3, § 7 Abs1, § 8,
§ 9 Abs1 u.2, § 11, § 12 Abs1, Abs 2 u. Abs 3, § 13 und § 15 jeweils das
Wort „Veranstalter“ durch „Reiseveranstalter“ ersetzt werden.

Zu den einzelnen Vorschriften

Zu § 1

Aus den oben dargelegten Gründen (Allgemeine Bemerkungen 1)
erscheint zweifelhaft, ob es der in Absatz 4 enthaltenen Definition des
„Vermittlers“ bedarf.

Zu § 2

Das in Absatz 1 enthaltene Verbot der irreführenden Informationen in
Werbematerial der Reisebranche gehört im Grunde zum Recht des
unlauteren Wettbewerbs, dem gewöhnlich auch die Sanktionen für
den Fall der Zuwiderhandlung zu entnehmen sind. Falls im estnischen
Wettbewerbsrecht eine allgemeine Regelung (Verbot irreführender
Werbung) vorhanden ist, könnte § 2 Abs1 als Anwendungsfall in der
allgemeinen Regelung aufgehen und hier im Teil „Reisevertrag“
gestrichen werden.

In Absatz 2 sollten die Worte „oder ein Vermittler“ gestrichen werden. Im Prospekt werden Leistungen des Reiseveranstalters angeboten, die nur für diesen „verbindlich“ sei können.

Bei der in Absatz 3 Nr. 6 vorgeschriebenen Angabe „Paß - und Visumerfordernisse“ könnte es sich im Interesse einer Entlastung der Praxis empfehlen, die Pflichtangabe auf Staatsangehörige des oder der Staaten zu beschränken, in dem oder in denen die Reise angeboten wird. Die Richtlinie (Art 3 Abs 2 e) läßt dies zu.

Die Pflichtangabe nach Absatz 3 Nr. 7 (Mindestanzahl von Teilnehmern) macht in der Form, wie sie ins Deutsche übersetzt wurde, keinen rechten Sinn. Die durch Art 3 Abs 2 g der Richtlinie vorgegebene Pflichtangabe bezieht sich auf die Fälle, in denen der Reiseveranstalter die Durchführung der Reise von der Erreichung einer bestimmten Mindestteilnehmerzahl abhängig macht. Anzugeben ist

- a) eine für die Durchführung der Reise gegebenenfalls erforderliche Mindestteilnehmerzahl und
- b) der Zeitpunkt, bis zu dem Reisenden spätestens mitgeteilt wird, daß die Reise nicht durchgeführt wird.

Zu § 3

Unter Bezugnahme auf die Allgemeine Bemerkung Nr.1 wird vorgeschlagen, in Absatz 1 Satz 1 die Worte „oder der Vermittler“ zu streichen.

Bedeutung und Praktikabilität der „schriftlichen Bestätigung“ gemäß Absatz 1 Satz 2 sind in der vorliegenden deutschen Übersetzung unklar. Wer soll wem was bestätigen? Wird hiermit nicht die Praxis unnötig mit Formalitäten belastet?

Zu Absatz 2 wird unter Bezugnahme auf die Allgemeine Bemerkung 1 vorgeschlagen, die Worte „oder der Vermittler“ zu streichen.

Zu § 4

Unter Bezugnahme auf die Allgemeine Bemerkung 1 wird vorgeschlagen, in Satz 1 die Worte „oder der Vermittler“ zu streichen.

Zu § 5

Die Pflichtangabe nach Absatz 1 Nr. 6 sollte dem § 11 angepaßt werden, der keine „Frist“ vorsieht, sondern eine Obliegenheit, den Mangel „unverzüglich“ anzuzeigen.

Die Pflichtangabe des „Zeitpunkts der Ankunft“ nach Absatz 2 Nr. 3 könnte im Interesse der Praktikabilität relativiert werden. Pauschalreisen werden oft schon mehrere Monate vor ihrem Beginn gebucht. Bei frühem Vertragsschluß kann der „Zeitpunkt der Ankunft“ oft noch nicht verbindlich angegeben werden. Vor dem Wort „Zeitpunkt“ könnte zur Abmilderung praktischer Schwierigkeiten das Wort „voraussichtlicher“ eingefügt werden.

Neuer Absatz 3 ?

Die Pflichtangaben im Vertrag nach § 5 decken sich teilweise mit denen für den Prospekt nach § 2. Um die Praxis vor Doppelangaben und dem damit verbundenen Aufwand zu entlasten, gestattet die deutsche Umsetzungsnorm (Verordnung über die Informationspflichten von Reiseveranstaltern) dem Reiseveranstalter, bezüglich der Beschreibung des Bestimmungsortes, der Reiseroute, der Transportmittel sowie der Unterkunft und der Mahlzeiten gegebenenfalls auf Angaben zu verweisen, die in einem von ihm herausgegebenen und dem Reisenden übergebenen Prospekt enthalten sind. Dem Informationszweck des Art. 4 Abs 2 a der Richtlinie wird auch hiermit genügt. Die betreffende deutsche Umsetzungsnorm (§ 3 Abs 4 der Verordnung über die Informationspflichten von Reiseveranstaltern) lautet wie folgt:

„ Der Reiseveranstalter kann seine Verpflichtungen aus den Absätzen 2 und 3 auch dadurch erfüllen, daß er auf die in einem von ihm herausgegebenen und dem Reisenden zur Verfügung gestellten Prospekt enthaltenen Angaben verweist, die den Anforderungen nach den Absätzen 2 und 3 entsprechen. In jedem Fall hat die Reisebestätigung den Reisepreis und die Zahlungsmodalitäten anzugeben.“

Zu § 6

In Nr. 3 muß die Zahl „20“ durch „21“ ersetzt werden, da nach Art. 4 Abs 4 b der Richtlinie der Preis ab dem zwanzigsten Tag vor dem Abreisetermin nicht mehr erhöht werden darf.

Zu § 7

Absatz 3 entspricht zwar dem Art 4 Abs 6 der Richtlinie, die jedoch hier unter Buchstabe a einen dogmatischen Fehler macht: Sie gewährt dem Reisenden für den Fall des Rücktritts vom Vertrag einen Anspruch auf eine Ersatzreise, d.h. einen Erfüllungsanspruch. Diesen Fehler muß das estnische Gesetz nicht unbedingt nachvollziehen. Er läßt sich - mit demselben sachlichen Ergebnis - durch folgende Konstruktion abmildern:

„(3) Tritt der Reisende gemäß dem Absatz 2 zurück, so hat er Anspruch auf Rückerstattung aller von ihm bezahlten Beträge. Er kann statt dessen 1) oder
2) verlangen.“

Zu § 8

Der letzte Halbsatz („es sei denn, daß die Reise wegen Überbuchung annulliert wurde“) ist überflüssig und könnte Unklarheiten schaffen. Nach Satz 1 hat der Reisende bei Annullierung der Reise grundsätzlich die Rechte nach § 7, die die Möglichkeit des Schadensersatzes einschließen (§ 7 Abs 4). Hiervon werden in § 8 Satz 2 zwei klar umrissene Ausnahmen gemacht. Bei Annullierung „wegen Überbuchung“ kann rein logisch keiner der beiden Ausnahmefälle gegeben sein, so daß die Grundregel des Satzes 1 gilt und somit die Möglichkeit des Schadensersatzes gegeben ist. Der letzte Halbsatz sollte daher gestrichen werden.

Zu § 9

Absatz 1 knüpft das Recht des Reisenden auf Abtretung der Reise an zwei zeitliche Bestimmungen, die im Grunde einander widersprechen:

1. „Bis zum Reisebeginn...“ (erster Halbsatz) ,
2. „ binnen angemessener Frist vor dem Abreisetermin“ (zweiter Halbsatz).

Im Interesse der Klarheit und der Einfachheit sollten sich die Verfasser des Entwurfs ausschließlich für eine der beiden Zeitbestimmungen entschließen.

Vorbemerkung zu §§ 11 und 12

Die §§ 11 und 12 des estnischen Entwurfs entsprechen zwar weitgehend wörtlich dem Art. 5 Abs 4 Satz 1 (§ 11) und dem Art. 4 Abs 7 (§ 12) der Richtlinie. Man wird daher kaum behaupten können,

der estnische Entwurf setze diese Bestimmungen der Richtlinie nicht um oder falsch um. Trotzdem empfehlen sich einige Änderungen des estnischen Entwurfs, zumal festgestellt werden muß, daß die völlig unjuristische und wortreiche Fassung der Richtlinie gerade hier erhebliche Mängel aufweist. Im einzelnen ist zu bemerken:

zu § 11

Die Ausdrucksweise „Der Reisende muß jeden Mangel ... beanstanden“ erweckt den irrigen Eindruck, es handle sich um eine selbständig klagbare Verpflichtung des Reisenden. Tatsächlich ist die Anzeige des Mangels nur eine Obliegenheit, bei deren Nichtbeachtung - normalerweise - ein Rechtsverlust eintritt. § 11 nennt allerdings nicht die Rechtsfolge, die eintritt, wenn der Reisende den Mangel nicht anzeigt; auch aus § 12 läßt sich die Folge einer unterlassenen Mängelanzeige nicht entnehmen. Es wird vorgeschlagen, die Unterlassung einer Mängelanzeige - wie im deutschen Recht - als Grund für den Ausschluß von Rechten des Reisenden darzustellen. (z.B.: „Die Herabsetzung des Reisepreises tritt nicht ein, soweit es der Reisende schuldhaft unterläßt, den Mangel anzuzeigen.“)

Die Worte „schriftlich oder in einer anderen geeigneten Form“ machen wegen der völligen Unbestimmtheit der Alternative zur Schriftform keinen erkennbaren Sinn. Obwohl die Schriftform dem Reisenden aus Beweisgründen anzuraten ist, sollte das Gesetz keine Falle stellen und keine bestimmte Form vorschreiben. Der Passus „schriftlich oder in einer anderen geeigneten Form“ sollte daher ersatzlos gestrichen werden.

Die Worte „oder dem Vermittler“ sollten gestrichen werden (sh. Allgemeine Bemerkungen 1).

Auch der Zusatz „[Mangel] den er an Ort und Stelle feststellt“, ist ebenso überflüssig wie irreführend, weil eine Mängelanzeige grundsätzlich bei jedem Mangel geboten ist.

Schließlich hat auch § 11 Satz 2 keinen präzisen Gehalt. Der Reisende kann daraus keine konkreten Ansprüche ableiten. Was der Reiseveranstalter im Falle von Mängeln zu tun hat, steht in § 12. Daher kann auch § 11 Satz 2 getrost gestrichen werden.

Zu § 12

Absatz 1, der wörtlich den Art. 4 Abs 7 Satz 1 der Richtlinie wiedergibt, leidet aus der Sicht des deutschen Rechts unter dem Mangel, daß ein Anspruch des Reisenden auf Abhilfe (= Erfüllung des Vertrags) oder Zahlung des Unterschiedsbetrags (= Preisminderung) nur dann gegeben sein soll, wenn „ein erheblicher Teil der vereinbarten Leistungen“ nicht erbracht wird. Es ist jedoch nicht einzusehen, weswegen der Reisende kleinere Abweichungen von den versprochenen Reiseleistungen ohne Konsequenzen hinnehmen sollte (Beispiel: Statt des versprochenen Zimmers mit Blick auf das Meer erhält der Reisende im Hotel ein Zimmer mit Blick ins Gebirge). Der Reiseveranstalter sollte daher verpflichtet werden,

„ die Reise so zu erbringen, daß sie die zugesicherten Eigenschaften hat und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem nach dem Vertrag vorausgesetzten oder gewöhnlichen Nutzen aufheben oder mindern“ ,

wie dies in § 651 c Abs 1 des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs vorgeschrieben ist. In diesem Sinne sollte sowohl der Anspruch des Reisenden auf Abhilfe (§ 12 Abs 2) als auch der Anspruch auf Preisminderung (§ 12 Abs 1 am Ende) nicht nur bei Nichterbringung „eines erheblichen Teils“ der versprochenen Reiseleistungen gegeben sein, sondern bei jeder Abweichung von den versprochenen Leistungen.

Lediglich der schwerwiegende Behelf der Kündigung des Vertrags (§ 12 Abs 3) sollte davon abhängig gemacht werden, daß „ein erheblicher Teil der versprochenen Leistungen“ nicht erbracht wird.

Zu Absatz 3 Satz 2 ist zu überlegen, ob der Anspruch des Reisenden auf Schadensersatz (einschließlich Entschädigung für nutzlos vertane Urlaubszeit) von einem Verschulden des Reisenden abhängig gemacht werden sollte.

Zu § 13

In Absatz 1 Satz 1 sollten die Worte „oder der Vermittler, der Vertragspartei ist“ gestrichen werden. Gemäß § 1 Abs 1 des Entwurfs ist

nicht der Vermittler, sondern der Reiseveranstalter Partei des Reisevertrags. Im übrigen wird auf die allgemeinen Bemerkungen 1 Bezug genommen.

Absatz 1 gibt ein ganz allgemeines Prinzip des Reisevertrags wieder, während die Absätze 2 - 4 sich speziell auf die Haftung des Reiseveranstalters für Schäden des Reisenden, also auf die Schadensersatzpflicht beziehen. Es wird vorgeschlagen, den Absatz 1 Satz 1 wegen seines allgemeinen Charakters von den speziellen Schadensersatzvorschriften des § 13 abzutrennen und als neuen Satz 2 an den § 1 Absatz 1 anzufügen.

Absatz 1 Satz 2 könnte ersatzlos entfallen. Einerseits sagt dieser Satz nur etwas aus, was wohl in jeder Rechtsordnung selbstverständlich ist. Andererseits aber hängt der Rückgriff des Reiseveranstalters gegen den Leistungsträger im Einzelfall in hohem Maße vom Inhalt des Vertrags zwischen Reiseveranstalter und Leistungsträger ab, der nicht Gegenstand der Richtlinie 90/314/EWG ist.

In Absatz 3 sollten die Worte „oder der Vermittler“ gestrichen werden. Zur Begründung wird auf die Allgemeinen Bemerkungen 1 Bezug genommen.

Zu § 15

In Absatz 1 sollten die Worte „oder der Vermittler“, in Absatz 2 die Worte „oder dem Vermittler“ gestrichen werden. Zur Begründung wird auf die Allgemeinen Bemerkungen 1 Bezug genommen.

Im Interesse der Rechtssicherheit und des Schutzes des Reisenden vor dem Verlust geleisteter Vorauszahlungen sollte der Entwurf klar bestimmen, mit welchen Mitteln (z.B. Versicherung, Bankbürgschaft, Sicherungsfonds der Reisebranche) der Reiseveranstalter seiner Verpflichtung zur Sicherstellung vorausbezahlter Kundengelder und der Rückreise im Konkursfall nachkommen darf.

Daß der Reiseveranstalter den Nachweis der Absicherung nur „auf Verlangen des Reisenden“ zu erbringen hat, erscheint zum Schutze des Reisenden nicht ausreichend. In Deutschland hat beispielsweise die Mehrzahl der Reisenden keine Kenntnis davon, daß der Reiseveranstalter überhaupt zur Absicherung verpflichtet ist, und würde schon deshalb keinen Nachweis „verlangen“. Das Merkmal „auf Verlangen

des Reisenden" sollte daher gestrichen werden. Überdies sollte dem Reiseveranstalter kraft Gesetzes verboten werden, ohne Nachweis der Absicherung Vorauszahlungen von Kunden zu verlangen oder entgegenzunehmen. Negative Erfahrungen mit Pleiten von Reiseveranstaltern haben in der Bundesrepublik Deutschland sogar dazu geführt, daß das Verlangen oder die Entgegennahme von Vorauszahlungen von Kunden ohne Nachweis der Absicherung als Ordnungswidrigkeit mit Strafe bedroht wurde.

... osa Töövõtuleping

§ 1. Töövõtulepingu mõiste

(1) Töövõtulepinguga kohustub üks isik (töövõtja) valmistama kokku lepitud töö ja teine isik (tellija) maksuma tasu.

(2) Töövõtulepingu esemeks võib olla asja valmistamine või muutmine või muu töö või teenuste osutamisega saavutatav tulemus.

§ 2. Omandi üleandmise kohustus

(1) Kui töövõtja teeb töö tema poolt muretsetud materjalist, peab ta valmistatud asja tellijale üle andma ja võimaldama talle omandi asjale. Kui valmistada tuleb asendatav asi, kohaldatakse vastavalt müügi kohta sätestatut.

(2) Kui töövõtja on asja üleandmisel jätnud selle omandi endale, kohaldatakse vastavalt **müügi §-s 30** sätestatut.

§ 3. Tasu maksmise kohustus

(1) Tellija peab töövõtjale maksuma kokku lepitud tasu. Tasu loetakse vaikimis kokku lepituks, kui töö valmistamist võib vastavalt asjaoludele oodata ainult tasu eest. Kui tasu suurus ei ole kokku lepitud, tuleb maksta tavaline tasu, selle puudumisel aga mõistuspärane tasu.

(2) Töövõtja ei või kahtluse korral nõuda tasu eelarve eest.

(3) Esimeses lõikes nimetatud tasunõue muutub sissenõutavaks töö vastuvõtmisega, kui see ei ole vajalik, aga ajal, kui ettevõtja on töö valmis saanud, kui seadusest või kokkuleppest ei tulene ei teisiti. Kui töö peab üle andma osade kaupa ja hind on samuti määratud osades, peab iga osa eest tasuma selle osa vastuvõtmisel.

§ 4. Töö vastuvõtmise kohustus

Kui kokku oli lepitatud valmistatud töö üleandmine või kui see on töö omadustest tulenevalt tavaline, on tellija kohustatud valmistehtud töö vastu võtma. Töö loetakse vastuvõetuks ka juhul, kui tellija ei võta valmistehtud tööd vastu talle selleks töövõtja poolt antud mõistuspärase tähtaja jooksul.

§ 5. Eelarve

(1) Kui töövõtja ületab oluliselt mittesiduva eelarve, võib ta nõuda ainult eelarves ette nähtud tasu, välja arvatud juhul, kui eelarve ületamist ei võidud ette näha.

(2) Eelarve olulisest ületamisest, mis ei olnud eelarve tellijale esitamisel ettenähtav, peab töövõtja sellest tellijale viivitamata teatama. Teatamatajätmise korral võib ta summat, mille võrra eelarvet ületati, ainult niivõrd nõuda, kui tellija on alusetult rikastunud. Kui tellija ütleb lepingu eelarve ületamise tõttu üles, peab ta tehtud töö tasustamata ainult vastavalt eelarvele.

(3) Kui eelnevalt on kokku lepitud täpne hind, peab tööettevõtja töö tegema selle hinna eest ja ei tohi hinda tõsta isegi siis, kui ta töö või kulutused kasvavad rohkem, kui ta lepingu sõlmimisel eeldas. Kui erakordsed asjaolud, mida ei võinud ette näha või mis olid lepingu sõlmimisel välistatud, takistasid või mõjutasid ebasobivalt töö valmimist, võib kohus omal valikul kas suurendada tasumisele kuuluvat hinda või lõpetada leping. Tellija kohustub maksma kokkulepitud hinna ka siis, kui töö tegemise kulutused olid väiksemad kui pooled eeldasid.

§ 6. Riski üleminek

Töövõtja kannab riski kuni töö vastuvõtmiseni või vastuvõetuks lugemiseni, kui aga vastuvõtmine ei ole vajalik, töö valmistaamiseni.

§ 7. Töö vastavus lepingutingimustele

(1) Töövõtja peab võimaldama võimaldama töö, mis vastab lepingutingimustele.

(2) Töö vastab lepingutingimustele, kui sellel on kokku lepitud omadused. Kui omadusi kokku ei lepitud, vastab töö lepingutingimustele, kui see sobib lepinguga eeldatud, selle puudumisel aga tavaliseks kasutuseks.

(3) Töö ei vasta lepingutingimustele ka juhul, kui töövõtja valmistab muu kui tellitud töö või valmistab töö liiga väikeses koguses, välja arvatud juhul, kui seda ei saa ilmselt lugeda täitmiseks.

(4) Töö ei vasta lepingutingimustele ka juhul, kui kolmandatel isikutel on selle suhtes nõudeid või muid õigusi, mida nad saavad esitada tellija vastu.

(5) Töövõtja ei vastuta asja lepingutingimustele mittevastavuse eest, kui tellija lepingu sõlmimisel seda teadis või pidi teadma.

(6) Töövõtja vastutab asja lepingutingimustele mittevastavuse eest, mis on olemas riski ülemineku ajal tellijale, isegi kui lepingutingimustele mittevastavus ilmneb alles pärast seda. Töövõtja vastutab ka lepingutingimustele mittevastavuse eest, mis tekib pärast riski üleminekut tema kohustuste rikkumise tõttu, sealhulgas garantii või muu sarnase lubaduse rikkumise korral, millega töövõtja tagas, et asi jääb teatud ajaks sobivaks tavaliseks või määratud otstarbeks või sellel säiluvad teatud omadused või tunnused.

§ 8. Töö ülevaatamine

Tellija peab tehtud töö nii lühikese aja jooksul üle vaatama või üle vaadata laskma, kui asjaolud seda võimaldavad.

§ 9. Puudustest teatamine

(1) Tellija ei või töö lepingutingimustele mittevastavusele tugineda, kui ta ei teata sellest töövõtjale mõistuspärase tähtaja jooksul pärast seda, kui ta selle avastas või avastama pidi. Kui teatamata jätmine on mõistuspäraselt vabandata, võib tellija siiski alandada tasu või nõuda tekitatud kahju, välja arvatud saamata jäänud tulu hüvitamist.

(2) Tellija kaotab igal juhul õiguse tugineda töö lepingutingimustele mittevastavusele, kui ta ei teata sellest töövõtjale hiljemalt kahe aasta jooksul pärast seda kui töö on vastu võetud või valmis saanud, välja arvatud juhul, kui see tähtaeg ei ole ühitatav lepingulise garantiitähtajaga.

§ 10. Töövõtja teadmine puudustest

Vaatamata §-des 8 ja 9 sätestatule võib tellija tugineda töö lepingutingimustele mittevastavusele, kui lepingutingimustele mittevastavus on tekkinud töövõtja tahtluse või raske hooletuse tõttu või on seotud asjaoludega, mida töövõtja teadis või piidi teadma, kuid millest ta tellijale ei teatanud.

§ 11. Puuduste kõrvaldamine ja uue töö tegemine

(1) Kui töö ei vasta lepingutingimustele, võib tellija nõuda töövõtjalt puuduste kõrvaldamist mõistuspärase aja jooksul, kui sellega ei põhjustata töövõtjale ebamõistuspäraseid kulusi või põhjendamatuid ebamugavusi. Töövõtja võib puuduste kõrvaldamise asemel valmistada uue töö.

(2) Tellija võib nõuda uue töö valmistamist ainult juhul, kui asja lepingutingimustele mittevastavuse näol on tegemist olulise lepingurikkumisega.

(3) Tellija ei või nõuda sellise töö uuesti valmistamist, mis ei ole arvestades töö omadusi ning poolte eeldusi lepingu sõlmimisel võimalik.

(4) Töövõtja peab kandma puuduse kõrvaldamise või töö uuesti tegemisega seotud kulutused, iseäranis veo-, töö- ja materjalikulud.

(5) Kui töövõtja jätab täitmata oma kohustuse viia töö vastavusse lepingutingimustega, võib tellija nõuda tema poolt töö lepingutingimustega vastavusse viimisel põhjendatult tehtud kulutuste hüvitamist välja arvatud juhul, kui töövõtja võib töö lepingutingimustega vastavusse viimisest keelduda põhjusel, et sellega põhjustataks töövõtjale ebamõistuspäraseid kulusi või põhjendamatuid ebamugavusi. Tellija võib töövõtjalt nõuda puuduse kõrvaldamiseks vajalike kulutuste ettemaksmist.

(6) Kui töövõtja valmistab lepingutingimustele mittevastava töö asemel uue töö, võib ta nõuda tellijalt puudustega töö tagastamist vastavalt **üldosa §-dele 155 - 157.**

(7) Välja arvatud juhul, kui töövõtja käitumine on vasuolus hea usuga, kaotab tellija õiguse nõuda lepingutingimustele mittevastava töö

parandamist või uue töö valmistamist asendamist, kui ta ei esita oma nõuet töövõtjale koos teatega asja lepingutingimustele mittevastavuse kohta või mõistuspärase ajavahemiku jooksul pärast seda.

§ 12. Taganemine

(1) Tellija võib asja lepingutingimustele mittevastavuse korral vastavalt **üldosa §-le 105** lepingust taganeda.

(2) Lisaks **üldosa § 105 1. lõikes** nimetatud juhtudele loetakse oluliseks lepingu rikkumiseks ka puuduse kõrvaldamise või uue töö valmistamise nurjumist.

(3) Töövõtja peab tellijale hüvitama täitmise kulud.

§ 13. Tasu alandamine

(1) Kui töö ei vasta lepingutingimustele, võib tellija vastava teatega töövõtjale alandada tasu, sõltumata sellest, kas tasu on juba tasutud või mitte. Kui töövõtja viis asja vastavusse lepingutingimustega (**§ 11 ja üldosa § 95**) või kui tellija keeldub alusetult sellist pakkumist vastu võtmast, ei või tellija ostuhinda alandada.

(2) Kui tellija poolel osaleb mitu isikut, võivad nad tasu alandada ainult ühiselt. Kui töövõtja poolel osaleb mitu isikut, võib tasu alandada ainult kõigi suhtes.

(3) Tellija võib tasu alandada summa võrra, mille võrra puudus töö väärtust, võrreldes tasuga, vähendas. Summa tuleb, kuivõrd see on nõutav, selgitada hindamisega.

(4) Kui tellija tasus rohkem kui alandatud tasu, peab töövõtja seda ületava summa vastavalt **üldosa §-dele 155 lg. 1 ja 157 lg. 1** tagastama.

§ 14. Tellija viivitus

(1) Kui töö valmistamisel on vajalik tellijapoolne tegevus ja tellija satub selle tegematajätmisega vastuvõtuviivitusse, võib töövõtja nõuda talle sellega tekitatud kahju hüvitamist. Hüvituse suuruse määramisel tuleb arvestada viivituse kestust, tasu suurust ning seda, mis töövõtja selle tõttu kokku hoiab või oma tööjõu teistsuguse kasutamisega omandada võib.

(2) Esimes lõikes lõikes nimetatud juhul võib töövõtja lepingu üles öelda, kui on täidetud **üldosa § 105 1. lõikes** sätestatud tingimused.

(3) Lepingu ülesütlemise korral võib töövõtja nõuda tehtud tööle vastavat tasu osa ja tasus mittesisaldavate kulutuste hüvitamist. Kui tellijapoolne tegevus ei toiminud asjaolude tõttu, mille eest tellija vastutab, võib töövõtja nõuda kogu kokku lepitudd tasu, millest on maha arvestatud see, mis ta lepingu ülesütlemise tõttu kulutustes kokku hoiab või oma tööjõu teistsuguse kasutamisega omandab või pahauskselt omandamata jätab.

§ 15. Töö hävimine tellijast olenevatel põhjustel

Kui töö on enne vastuvõtmist või vastuvõetuks lugemist või, kui see ei ole vajalik, valmimist, puuduse tõttu tellija poolt muretsetud materjalis või tellija poolt töö tegemiseks antud korralduse tõttu hävinud, halvenenud või teostamatuks muutunud, kohaldatakse vastavalt § 14 3. lõikes sätestatut.

§ 16. Tellijapoolne kohustuste rikkumine

Paragrahvides 14 ja 15 sätestatud juhtudel jääb tellija vastutus kohustuste rikkumise tõttu kehtima.

§ 17. Kinnipidamisõigus

Töövõtjale kuulub tema lepingust tulenevate nõuete tagamiseks kinnipidamisõigus tema poolt valmistatud või parandatud tellija vallasasjadele, kui need on valmistamisel või parandamise eesmärgil sattunud tema valdusse.

§ 18. Tellija ülesütlemisõigus

Tellija võib lepingu igal ajal üles öelda. Pärast ülesütlemist on ettevõtjal õigus nõuda kokku lepitud tasu, millest on maha arvestatud see, mis ta lepingu ülesütlemisega kulutuste osas kokku hoiab või oma tööjõu teistsuguse kasutamisega omandab või pahauskselt omandamata jätab.

§ 19. Töövõtja surm ja teovõimetus

Kui töövõtja sureb või kaotab ilma asjaoludeta, mille eest ta vastutab, leping lõpeb, kui selle sõlmimisel oli aluseks tööettevõtja isiklikud omadused. Tellija on kohustatud vastu võtma ja maksma selle osa eest, mis juba on valmis niivõrd kuivõrd see osa on tema poolt kasutatav.

... osa Reisileping

§ 1. Mõisted

(1) Reisilepinguga kohustub üks isik (korraldaja) pakkuma teisele isikule (reisija) kompleksi teenuseid (reisi), teine isik aga maksma kokku lepitud tasu (reisihind).

(2) Reisiks loetakse vähemalt kahe järgnevat teenuste eelnevalt kindlaksmääratud ühendust, kui seda ühendust pakutakse koondhinnaga ja see kestab kauem kui 24 tundi või sisaldab ööbimist:

1) transport;

2) majutamine;

3) muud turismiteenused, mis ei ole transpordi või majutuse kõrvalteenusteks ja moodustavad koguteenuse tunduva osa.

(3) Korraldajaks loetakse isikut, kes mitte organiseerib reise ja müüb või pakub reise müügiks otse või vahendaja kaudu.

(4) Vahendaks loetakse isikut, kes müüb või pakub müügiks korraldaja poolt organiseeritud reisi.

(5) Reisijaks loetakse isikut:

1) kes võtab reisi või lepib selle võtmises kokku;

2) kelle nimel või kelle kasuks reis võetakse või lepitakse selle võtmises kokku;

3) kellele reis loovutatatakse vastavalt **§-le 9**.

(6) Käesolevas osas sätestatud kohaldatakse kohaldatakse ka juhul, kui sama reisi raames arvestatakse selle reisi üksikuid teenuseid eraldi.

§ 2. Reisikirjeldused ja prospekt

(1) Iga kirjeldus, mis puudutab reisi, selle hinda või muid lepingutingimusi ja mis on antud või toimetatud reisijale korraldaja või vahendaja poolt, ei või sisaldada eksitavat teavet.

(2) Kui korraldaja või vahendaja avaldab prospekti, on seal sisalduvad andmed tema jaoks kohustuslikud ja neid võib muuta ainult hilisema poolte kokkuleppega, välja arvatud juhul, kui prospekt viitab sõnaselgelt muutmisevõimalusele ja muudatusest teatakse reisijale enne lepingu sõlmimist selgelt.

(3) Prospektis peab olema märgitud:

1) reisi hind ning selle tasumise viis ja graafik;

2) sihtkoht ja kasutatavate transpordivahendite liik, iseloomustus ja kategooria;

3) majutuse liik, majutuskohdade asukoht, kategooria või mugavusaste ja põhitunnused, samuti nende vastavus külastatava riigi nõuetele;

4) reisi hinda kuuluvate söögikordade arv;

5) reisiteekonna kirjeldus;

6) passi-, viisa- ja tervisenõuded;

7) kas on nõutav reisil osalejate miinimumarv reisi tühistamiseks.

§ 3. Reisija teavitamine enne lepingu sõlmimist

(1) Korraldaja või vahendaja peab reisijat enne lepingu sõlmimist kirjalikult teavitama kõigist lepingutingimustest. Lepingutingimused võib reisijale edastada ka muul kohasel viisil, eeldades, et neid talle enne lepingu sõlmimist kirjalikult kinnitatakse. Kirjaliku kinnitamise kohustust ei ole, kui selle täitmine muudaks võimatuks reserveerimise või lepingu sõlmimise.

(2) Kui see on reisi jaoks oluline, peab korraldaja või vahendaja teavitama reisijat enne lepingu sõlmimist kirjalikult või muus kohases vormis üldiselt reisijale esitatavatest passi- ja viisanõuetest, iseäranis nende dokumentide saamise tähtaegadest, samuti tervisega seotud formaalsustest, mis on nõutavad reisiks või kohalviibimiseks nõutavad.

§ 4. Reisija teavitamine enne reisi algust

Korraldaja või vahendaja peab reisijale mõistuspärase aja jooksul enne reisi algust kirjalikult või muus kohases vormis teatavaks tegema:

- 1) vahepeatuste ja ümberistumiste kellaajad ja kohad;
- 2) andmed reisija koha kohta transpordivahendites;
- 3) korraldaja või vahendaja kohaliku esindaja nime, aadressi ja telefoninumbri, esindaja puudumisel kohalike kohtade nime, aadressi ja telefoninumbri, kuhu reisija võib raskuste korral abi saamiseks pöörduda. Kui eelnimetatud kohad puuduvad, tuleb reisijale igal juhul teatada hädaabi telefoninumber või muud andmed, mille abil ta võib korraldaja või vahendajaga ühendust võtta;

- 4) alaealise isiku välisreiside ja välismaal viibimiste korral andmed selle kohta, kuidas võib saada vahetu ühenduse alaealisega või isikuga, kes vastutab lapse eest viibimiskohas;

- 5) andmed võimaluse kohta kindlustada ennast tema võimaliku lepingust taganemise vastu või abistamiskulude katmiseks, muuhulgas tagasitoimetamiskulude katmiseks õnnetuse või haiguse korral.

§ 5. Lepingu sisu

(1) Sõltumata kokku lepitud soorituste liigist peab lepingus olema märgitud:

- 1) korraldaja ja võimaliku vahendaja ning kindlustusandja nimi ja aadress;
- 2) reisi alguse ja lõpu kuupäev, kellaeg ja koht;
- 3) reisija erisoovid, mida korraldaja või vahendaja aktsepteeris;
- 4) kas reisi toimumiseks on vajalik reisijate minimaalne arv, ja sellise arvu olemasolul aeg, millal hiljemalt teatakse reisijale reisi tühistamisest;
- 5) reisi hind ja selle tasumise viisid ja graafik;
- 6) tähtaeg, mille jooksul peab reisija esitama võimalikud kaebused lepingu täitmatajätmise või mittekohase täitmise tõttu.

(2) Kokku lepitud soorituste liigist sõltuvalt peab lepingus olema lisaks 1. lõikes sätestatule märgitud:

- 2) reisieekonna kirjeldus;
- 3) kasutatavate transpordivahendite liik, iseloomustus ja kategooria, samuti nende väljasõidu- ja saabumise kuupäev, aeg ja koht;

- 4) reisi hinda kuuluvate söögikordade arv;
- 5) majutamise korral majutuskohdade asukoht, kategooria või mugavusaste ja põhitunnused, samuti nende vastavus külastatava riigi nõuetele;
- 6) reisi hinnasse kuuluvad külastused, väljasõidud ja muud teenused;
- 7) § 6 järgi võimalikud hinna suurendamise tingimused;
- 8) võimalikud kulutused teatud teenuste jaoks, nagu maaletulekurahad, sisse- ja väljasõidutasud sadamates ja vastavad tasud lennujaamades ning viibimistasud, mis ei ole kaetud reisi hinnaga.

§ 6. Hinna tõstmine

Lepingus ette nähtud reisihinda võib muuta ainult juhul, kui:

- 1) see võimalus on lepingus otseselt ette nähtud ja lepingus sisaldub täpne kord uue hinna arvestamiseks ja
- 2) see vajadus on tekkinud transpordikulude, kaasa arvatud kütusekulude suurenemise tõttu, väljaminekute suurenemise tõttu teatud teenuste eest eest nagu maaletulekutasud, sisse- ja väljasõidutasud sadamates ja vastavad tasud lennujaamades või reisi suhtes kohaldatava vahetuskursi muutumise tõttu ja
- 3) see toimub vähemalt 20 päeva enne reisi algust.

§ 7. Oluline lepingu muutmine

(1) Kui korraldaja muudab enne reisi algust oluliselt olulist lepingutingimust, muuhulgas suurendab hinda enam kui 5 %, peab ta sellest ja sellest mõjust hinnale viivitamata reisijale teatama.

(2) Reisija võib olulise lepingumuudatuse aktseptida või taganeda lepingust, ilma et ta oleks kohustatud seetõttu midagi täiendavalt maksma. Aktsepteerimisest või taganemisest peab reisija korraldajale või vahendajale viivitamata teatama.

(3) Kui reisija taganeb lepingust 2. lõikes nimetatud asjaoludel, võib ta nõuda:

1) reisi asendamist samasuguse või kõrgema väärtusega reisiga, kui korraldaja või vahendaja saab talle seda pakkuda;

2) reisi asendamist väiksema väärtusega reisiga ja hinnavhe hüvitamist;

3) kõigi tema poolt lepingu järgi makstud summade võimalikult kiirele tagastamist.

(4) Reisija õigus kahju hüvitamisele korraldaja või vahendaja poolt lepingu täitmata jätmise tõttu.

§ 8. Reisi tühistamine

Kui korraldaja tühistab reisi enne reisi algust asjaolu tõttu, milles eest reisija ei vastuta, on reisijal §-st 7 õigused. Tarbijal ei või siiski nõuda kahju hüvitamist lepingu täitmatajätmise tõttu, kui reis tühistati seetõttu, et ei saada reisi toimumiseks vajalikku minimaalset reisijate arvu ja reisijale teatati tühistamisest kirjalikult lepingus märgitud tähtaja jooksul või kui reis tühistati vääramatu jõu tõttu, välja arvatud juhul, kui reis tühistati liigsete soovijate olemasolu tõttu.

§ 9. Reisi loovutamine

(1) Kuni reisi alguseni võib reisija nõuda, et tema asemel astuks reisilepingust tulenevatesse õigustesse ja kohustusse kolmas isik, kes täidab kõik reisil osalemisega seotud tingimused, kui ta teatab sellest mõistuspärase aja jooksul enne reisi algust korraldajale või vahendajale.

(2) Esimeses lõikes nimetatud juhul, vastutavad lepingusse astunud isik ja reisija teiseks lepingupooleks oleva korraldaja või vahendaja suhtes, solidaarselt hinna maksmise ja võimalike loovutamise tekkunud lisakulude eest.

§ 10. Taganemine enne reisi algust

(1) Enne reisi algust võib reisija igal ajal lepingust taganeda.

(2) Kui reisija taganeb lepingust, kaotab korraldaja õiguse kokku lepitud reisihinnale, kuid ta võib nõuda mõistuspärast hüvitust. Hüvituse suuruseks on reisihind, millest on maha arvatud korraldaja poolt kokku hoitud kulutuste väärtus, samuti see, mida ta võib reisisoorituste teistsuguse kasutamisega omandada. Sellise hüvituse suuruse võib protsendina reisi hinnast ette näha lepingus.

§ 11. Puudusest teatamine

Reisija peab iga puuduse kohta lepingu täitmisel, mille ta teeb kindlaks, kindlakstegemise kohas esitama viivitamata kaebuse kirjalikult või muus kohases vormis vahetule teenuse osutajale, samuti korraldajale või vahendajale. Kaebuse esitamise korral peab korraldaja, vahendaja või tema kohalik esindaja viivitamata tegema pingutusi, et leida kohane lahendus.

§ 12. Abinõude tarvituselevõtmine

(1) Kui pärast reisi algust ei osutata olulist osa kokku lepitud teenustest või kui korraldaja teeb kindlaks, et olulist osa ette nähtud sooritustest ei ole võimalik teha, peab korraldaja võtma tarvitusele reisi jätkamise võimaldamiseks kohased abinõud või hüvitama reisijale ette nähtud hinna ja osutatud teenuste hinna vahe.

(2) Kui korraldaja ei võta abinõusid tarvitusele reisija poolt määratud kohase tähtaja kestel, võib reisija ise abinõud tarvitusele võtta ja nõuda vajalike kulutuste hüvitamist. Tähtaja määramist ei ole vaja, kui korraldaja keeldub abinõude tarvituselevõtmisest või kui kohest abinõude tarvitusele võtmist nõuab reisija eriline huvi.

(3) Kui 1. ja 2. lõikes nimetatud abinõusid ei saa tarvitusele võtta või kui reisija lükkab need mõjuval põhjusel tagasi, peab korraldaja hoolitsema samaväärse transpordivõimaluse eest, millega reisija võib tagasi pöörduda ärasõidu kohta või reisida muusse temaga kokku lepitud kohta. Peale selle peab korraldaja hüvitama reisijale sellest tekkinud kahju, muuhulgas hüvitada kasutatud puhkusaeg.

(4) Esimeses ja 3. lõikes sätestatud abinõude rakendamisest tulenevalt ei või reisijalt nõuda täiendavat tasu.

§ 13. Korraldaja või vahendaja vastutus

(1) Korraldaja või vahendaja, kes on lepingupooleks, vastutab reisija ees lepingu täitmise eest, sõltumata sellest, kas lepingulised sooritusel peab tegema tema ise või muu isik. Korraldaja ja vahendaja võivad teenuseid osutanud isikute vastu esitada tagasinõude.

(2) Kui teenuste osutajate vastutus on rahvusvaheliste konventsioonide alusel lepingu täitmata jätmise või mittekohase täitmise tõttu piiratud, võib reisikorraldaja reisija suhtes sellele tugineda.

(3) Korraldaja või vahendaja ei vastuta reisija suhtes ainult juhul, kui lepingu täitmatajätmine või mittekohane täitmine toimub:

1) asjaolude tõttu, mille eest vastutab tarbija;

2) lepinguliste soorituste tegemisel mitteosaleva kolmanda isiku ettenägematute või vältimatute tegude tõttu;

3) väärmatu jõu või sündmuse tõttu, mida korraldaja, vahendaja või teenuste osutaja vaatamata kogu nõutavale hoolsusele ette näha või tõrjuda ei võinud.

(4) Kolmanda lõike 2. ja 3. punktis nimeatud juhtudel peab lepingu pooleks olev korraldaja või vahendaja püüdma anda tarbijale viivitamata abi raskuste korral.

§ 14. Vastutuse piiramine ja välistamine

Vastutust lepingu täitmatajätmisest või mittekohasest täitmisest reisija isikule tekitatud kahju eest ei või lepinguga piirata. Muu kahju eest võib vastutuse lepinguga piirata reisi kolmekordsele hinnale, välja arvatud tahtlikult või jämedalt hooletult põhjustatud kahju puhul

§ 15. Tagamine

(1) Lepingupooleks olev korraldaja või vahendaja, peab oma maksevõimetuse või pankroti juhuks tagama tasutud summade ja tagasireisi hüvitamise. Reisija nõudel peab ta tagamist tõendama. Kui ta tõendit ei too, võib reisija lepingust taganeda.

(2) Esimeses lõikes sätestatud tingimustel taganemisest tuleb korraldajale või vahendajale enne reisi algust kirjalikult teatada.

§ 16. Reisija kaitse

Käesolevas osas sätestatud reisija kahjuks kõrvalekalduv kokkulepe on tühine.